

Folder zum Ausstellungsthema

Deutsche Identität leben

**Künstlerisch arbeiten**

Kulturelle Ausdrucksformen in Kunst, Literatur, Musik und darstellender Form sind wesentliche Bestandteile der Identität. Ihre individuelle Ausprägung ist untrennbar mit gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden. Sie zeigt sich im Zugehörigkeitsgefühl zu einer Volksgruppe ebenso wie in der Reflexion der Mehrheitskultur.

Der Dichtkunst bietet die Zweisprachigkeit eigene Spielräume, welche beispielsweise die ungarndeutsche Lyrikerin Valeria Koch für ihr künstlerisches Werk nutzte. Ob Hochliteratur oder Heimatdichtung – die seit den 1970er Jahren verbesserten Infrastrukturen und Aktionsräume eröffnen der gefühlten Heimatlosigkeit mit Kampagnen wie „Greif zur Feder!“ neue Felder künstlerischen Ausdrucks.

Auch der Transfer der Kultur aus Deutschland in das eigene Lebensumfeld spielt für die Minderheiten eine wichtige Rolle. Zahlreiche deutsche Institutionen fördern Theaterproduktionen, Atelierprojekte und Lesungen zu diesen Themen. Kunst und Literatur der unterschiedlichen deutschen Gruppen sind Teil der gesamten deutschen Kultur. Sie bereichern beide Länder, was oft übersehen wird.

## Der Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler (VUdAK)



László Hajdú *Grüne Spalte*, 2012  
Acryl, Leinwand, MdF-Holzplatte, 50 x 5 x 34,5 cm

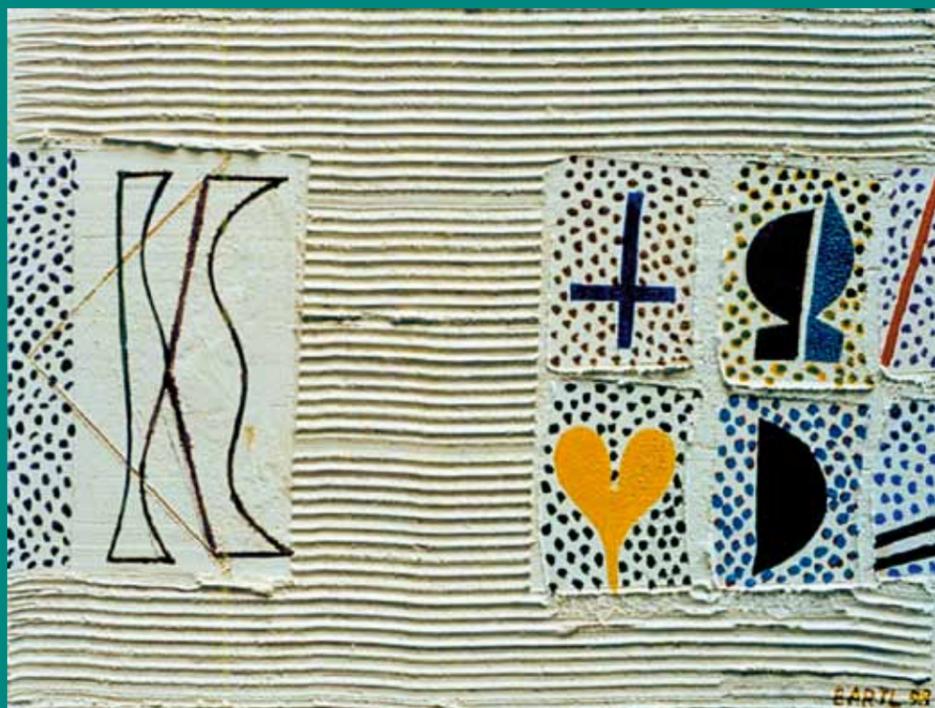


Ákos Matzon *Hommage á Albert Schweitzer-  
Stimmer*, 2013 - 2014  
Holz, Ready-made, 45 x 35 x 40 cm

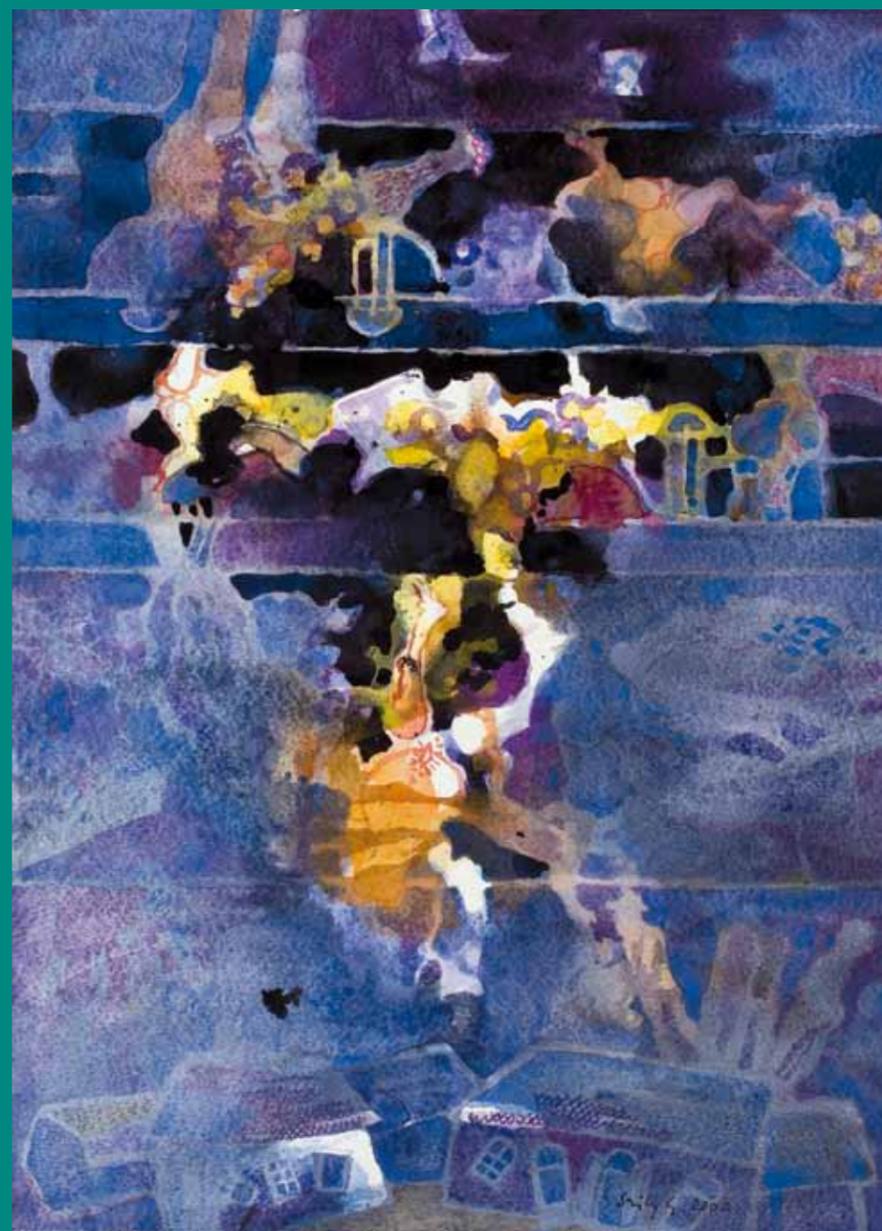
Im Februar 1992 wurde der *Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler (VUdAK)* gegründet, um durch die Förderung von Literatur und Kunst zur Identität der Ungarndeutschen beizutragen, das deutschsprachige Schrifttum, die literarischen und künstlerischen Traditionen im Karpatenbecken zu dokumentieren und publik zu machen, sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Ungarndeutschen auseinanderzusetzen, die Zusammenarbeit mit Schriftsteller- und Künstlerverbänden in den deutschsprachigen Ländern sowie der deutschen Minderheiten zu pflegen. Durch seine Lesungen und Ausstellungen, Literatur- und Kunstbücher ist der VUdAK weit über Ungarns Grenzen hinaus bekannt. Seine Mitglieder bereichern mit ihrem künstlerischen Schaffen das Kulturleben der Ungarndeutschen.



Antal Dechandt *Natürliche Verbindungsbrücke*, 2003,  
Holz, Zweige 41 x 90 x 8,5 cm



József Bartl *Gesprenkelte-Zeichen*, 1998  
Acryl, 30 x 39 cm



Géza Szily *Reise in die Batschka II*, 2002  
Aquarell, Papier, 73 x 53 cm



János Wagner *Mit Vogel*, 2013

Öl auf Leinwand, 100 x 98 cm



## Robert Hecker

wurde am 10. Dezember 1963 in Budapest geboren. Seine Ahnen väterlicherseits sind Donauschwaben, seine Mutter kam aus Zwickau nach Ungarn. Sie hatte wesentlichen Anteil daran, dass die Familie die deutsche Identität beibehielt. Er studierte Theologie und ist seit 1992 in Sollnack/Szolnok als Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche tätig.

Literarisch ist er seit 1982 aktiv. Unter dem Titel *Doppelt verwurzelt* stellt er seit 2002 seine zweisprachigen Texte vor, mit denen er „zur Erschließung der Minderheitenidentität beitragen“ will.

## BALLADE DER TRENNUNG

Warum das Stöhnen, warum das Schluchzen,  
Warum die ruhelos verbrachte Nacht?  
Mein lieber Mann, ich mache mir Sorgen:  
was hat Dich aus der Ruhe gebracht?

Ach Frau, ich kann es nicht fassen,  
das Ganze ist ein spukvoller Traum:  
ich umarmte es, und klammerte mich fest,  
doch stürzte auf mich der entwurzelte Baum.

Nur Mut, mein Mann, verlier' nicht den Glauben,  
wir überstanden schon solch harte Zeit...  
Warum sollten wir die Flucht ergreifen?  
Arbeite weiter, zum Opfer bereit!

Ja Frau, das wird uns weiter bestimmen:  
die zähe Arbeit im neuen Heim.  
Doch uns're Heimat hat uns verloren  
wir sind zwar noch deutsch, doch völlig allein.

## AZ ELSZAKADÁS BALLADÁJA

Honnan az elfojtott éjjeli sírás  
Álmodból miért riadtál föl?  
Drága párom, elfog az aggodás:  
Nyugalmad mi űzte ki szívedből?

Ó asszony, én magam sem értem,  
Az egész akár egy lidércnyomás:  
Hiába tartottam, hiába öleltem,  
Rám dőlt a fa, és gyökér sincs más.

Csak bátran, én férjem, ne veszítsd hited,  
Sok zord telet átvészeltünk már...  
Innen is elfutni ó vajon minek?  
Áldozd föl magad, a munka terhe vár!

Igen asszony, nekünk más nem maradt  
Mint a kemény dolog új otthonunkban.  
De tőlünk a régi végleg elszakadt  
Németek vagyunk még, de már csak magunkban.



Portrait Nina Lochtatschjowa (Lützow)

*„Ich freue mich, dass sich meine Arbeit als eine so ergebnisreiche erwiesen hat. Für mich waren stets die Teilnahme an Ausstellungen und die Kontakte mit Künstlern wichtig, all das, was dem geistigen Wachsen Nahrung gab.“*

*„Hier tröstet und erfreut mich alles. Sowohl die Berge, die keinen anderen ähnlich sind, als auch die bemerkenswerten Menschen und die Kunst. So etwas gibt es nur in Slatoust. (...) Nur hier kann man schöpferisch sein. Hier ist ein besonderer Boden.“*

**Tabernakel des Hauptaltars  
der Christus Erlöser Kathedrale, 1999**

Silber, Jaspis aus der Region des Kalkan-Sees (Südural), Perlen, Citrine, Granat, Topase, Rubine, Amethysten, Zirkoniasteine, Guss, ausgebohrt, bemalt, geätzt, Meißel-Gravur, geschwärzt, Gold  
148 cm hoch

# Nina Lochtatschjowa (Lützow)

Nina Lochtatschjowa, die die *Künstlerische Vereinigung der Russlanddeutschen* in Russland leitet, widmet sich im Schwerpunkt der Goldschmiedekunst. Ihr wurde der Titel *Verdiente Künstlerin der Russischen Föderation* verliehen.

Das Werk der Künstlerin aus dem Ural ist bis nach Deutschland, Frankreich, England, Amerika und Australien bekannt. Ihre einzigartigen Kunstwerke haben schon Russlands Präsident, Moskaus Bürgermeister, das Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche Alexij II. und sein Nachfolger Kyrill I. entgegengenommen.

Im Foyer des wichtigsten Museum der Volkserinnerungen in Moskau – dem *Zentralmuseum des Großen Vaterländischen Krieges* – ist ihr beeindruckendes Werk *Schild und Schwert des Sieges* zu sehen und ruft dort immer wieder Bewunderung hervor.

Entwurf und Ausführung  
**Pokal Katharinenball, 2016**  
Messing, Bergkristall, Zirkoniasteine, Guss,  
bemalt, geätzt, Meißel-Gravur, vernickelt, Gold  
240 cm hoch





Deutsche Kulturtage, Polen



Rezitationswettbewerb, Polen



Theaterfestival in Usbekistan, 2016

Theaterfestival in Usbekistan, 2016





Theaterfestival in Kroatien, 2017



Theaterfestival in Kroatien, 2017





Kulturgruppe Polen

Kreiskonzert in Oberglogau/Głogówek, Polen





Deutsche Kulturtage, Polen

## Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN

Konzeption und Kuratorium:  
kmt I ausstellungen GbR  
([www.kmt-ausstellungen.com](http://www.kmt-ausstellungen.com))

Gestaltung, Koordination und Produktion:  
DrNice ThemenWelten GmbH  
([www.drnice.de](http://www.drnice.de))

Ausstellungsarchitektur:  
Angélique Furtwängler und DrNice

Webseite zur Ausstellung:  
[agdm.fuen.org/wanderausstellung](http://agdm.fuen.org/wanderausstellung)

Wir danken den vielen engagierten Mitgliedern der AGDM in den einzelnen Ländern für die umfangreiche Beratung, die Beantwortung der Fragebögen (im Zeitraum April bis Mai 2017) und für die zur Verfügung gestellten Bildmaterial und Medien. Ohne sie wäre diese Ausstellung nicht zustande gekommen.

Die verwendeten Medien- und Bildmaterialien stammen zum Großteil aus dem Privatbesitz der Verbandsmitglieder und aus den Verbandsarchiven.

Bei den Bildnachweisen und Quellenangaben haben wir uns um korrekte Angaben bemüht. Sollten wir bei der Fülle von Daten falsche Angaben gemacht haben, bitten wir um Verständnis und Richtigstellung.

